

# Reallabor 131: KIT findet Stadt

## Elemente des Reallabors

TRANSDISZIPLINÄRE FORMATE

### TRANSDISZIPLINÄRES PROJEKT: MOBILITÄT

Ein Alltagsreisebüro sollte nachhaltiges Mobilitätsverhalten im Quartiersalltag erleichtern. Für die verkehrstechnische Umgestaltung eines zentralen Platzes wurden alternative Szenarien entwickelt. Ein Verkehrsmodell der Oststadt simulierte potentielle Maßnahmen.

### TRANSDISZIPLINÄRES PROJEKT: ENERGIE

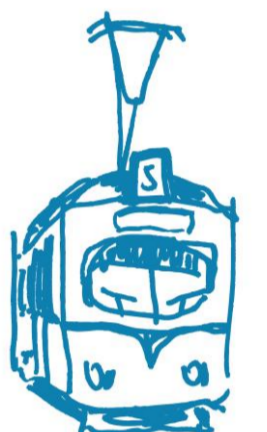
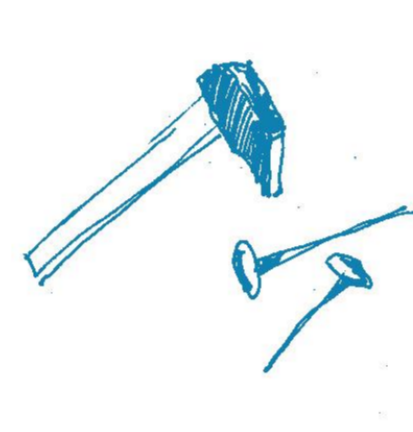
Nicht-erneuerbare Ressourcen zur Energieerzeugung im Quartier sollten gesenkt werden. Hierzu wurde ein Modell des Bestandsenergiebedarfs erarbeitet. Per dynamischer Simulation wurden der Wärmebedarf für Wohngebäude und das Potential für die energetische Sanierung von Mehrfamilienwohnhäusern ermittelt.

### TRANSDISZIPLINÄRES PROJEKT: SOZIALES & RAUM

Die partizipative Identifizierung, Analyse und Entwicklung von Räumen der Begegnung, Bewegung und des Aufenthalts im Quartier standen im Mittelpunkt. Im Fokus lagen lineare Räume, öffentliche Orte, Bewegungsräume sowie soziale Räume und Netzwerke.

### TRANSDISZIPLINÄRES PROJEKT: KONSUM

Zur Sensibilisierung für nachhaltigen Konsum wurde das KonsumCafé etabliert. Eine Reihe niederschwelliger Formate wurde darin durchgeführt und beforscht: ReparaturCafé, Kleidertauschparty, Pflanzentauschbörse. Ergänzt wurden diese Veranstaltungen durch Vorträge und Diskussionsabende.



### REALEXPERIMENTREIHE

Mit „Dein NachhaltigkeitsExperiment“ initiierte das Reallabor vier neun-monatige Realexperimente zum Thema Gemeinschaft und Entschleunigung im Quartier. Diese wurden von BürgerInnen durchgeführt und von WissenschaftlerInnen betreut und beforschend begleitet.

### TRANSDISZIPLINÄRE PROJEKTSEMINARE

Die sechs Projektseminare trugen dazu bei, transdisziplinäres Arbeiten im Lehrspektrum des KIT zu verankern. Zudem entstand das Format „Nachhaltigkeitsspaziergang“, der ins Repertoire eines lokalen Anbieters von Stadtführungen aufgenommen wurde.

ÜBERGREIFENDE AUFGABEN

### VOLLERHEBUNG GEBÄUDEBESTAND UND AKTEURE

Gebäude- und Akteursdaten der Oststadt wurden gesammelt, erhoben und aufbereitet. Wesentliche Komponenten waren die genaue Beschreibung des Gebäudebestandes und die Befragung von Gebäudeeigentümern. Die Daten dienen den transdisziplinären Projekten sowie weiteren Arbeiten im langfristig und offen gedachten R131.

### NACHHALTIGKEITSANALYSE UND -BEWERTUNG

Die Oststadt soll bei einer sich an den Prinzipien der Nachhaltigkeit orientierenden Quartiersentwicklung unterstützt werden. Hierzu wurde ein Konzept zur begleitenden Nachhaltigkeitsbewertung entwickelt bzw. angepasst. In einem weiteren Schritt ist geplant, es unter realen Bedingungen zu erproben und einzusetzen.

### BEGLEITFORSCHUNG, AUSTAUSCH MIT ANDEREN REALLABOREN

Die Begleitforschung sorgte für Qualitätssicherung und Reflexion durch Diskussionen und Workshop, insbesondere auf den Diskussionsforen (DiFo) sowie in Einzelworkshops mit dem Karlsruher Reallabor-Team.

VERORTET

### ZUKUNFTSRAUM FÜR NACHHALTIGKEIT UND WISSENSCHAFT

- Arbeitsort für WissenschaftlerInnen und Akteure des Quartiers
- Ort der Kommunikation, insbesondere für die Realexperimente
- Treffpunkt für aktive Bürgergruppen
- Alltagsreisebüro und Energieberatung
- Plattform zum Austausch und zur Vernetzung



Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse:  
Dr. Oliver Parodi, Dr. Andreas Seebacher, Colette Waitz,  
Sarah Meyer-Soylu, Helena Trenks, Alexandra Quint,  
Richard Becroft. (Kontakt: colette.waitz@kit.edu)



Gefördert von



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST